

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 281

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 275.

Cod. 281

275

Am unteren Rand kaum mehr lesbare FEDERPROBEN.

- 7 FRAGMENT (Urkunde?) zwischen Bl. 33 und 34).
Papier. Ca. 45 × 50. Bastarda. Deutsch.

(G. K.)

Cod. 281

STUNDENBUCH DES FRÈRE JEAN BOURGEOIS

II Ī C 13. Wappenturm. Perg. III, 151 Bl. 235 × 160. Tours, zwischen 1490 und 1495.

- B:** Pergament sehr glatt, teilweise faltig und mit starken Gebrauchsspuren. Lagen: I¹ (Vorsatzbl. Perg.) + I¹¹¹ (Vorsatzbl. Perg.) + 2.III¹² + 7.IV⁶⁸ + II⁷² + 6.IV¹²⁰ + (III-1)¹²⁵ + 2.IV¹⁴¹ + (II-1)¹⁴⁴ + (II-2)¹⁴⁶ + II¹⁵⁰ + (II-3)¹⁵¹. An mehreren Blättern Ergänzungen und Restaurierungsversuche am Pergament sichtbar. Lagenreklamanten auf Bl. 28v, 36v und 80v erhalten. Pergamentsignakel bei Bl. 54, 65, 70, 88, 134, 139-141 (einige andere liegen lose in den Fälzen).
- S:** Schriftraum ca. 150 × 95. Einspaltig, von roten Tintenlinien gerahmt, zu 17 bis zumeist 18 Zeilen. Französische Bastarda. Hauptteil von einer Hand, Nachträge von mehreren Händen (Schreiberwechsel: 147v, 149v, 150r).
- A:** Kalendarium: Blaue und goldene KL-Initialen und Sonntagsbuchstaben mit reichem rotem und blauem Fleuronné, abwechselnd dunkelrote und blaue Monats- und Mondangaben, menningrote goldene Zahlen, Festtage teilweise in rot und dunkelrot.
Hauptteil: Gelbe Auszeichnungsstriche. Rote Überschriften und liturgische Anweisungen. Ein- bis zweizeilige, abwechselnd blaue (mit rotem Fleuronné) und goldene Lombarden (mit blauem Fleuronné). Blau-goldene, stark geometrisch gestaltete Zeilenfüllsel. Zierleisten, die sich über die linke, obere und untere Seitenhälfte ziehen, mit roter Umrahmung, Akanthus-Ornamenten in den Hauptfarben Blau, Grün, Gold, dazwischen verstreute Blüten und Früchte, Tierdarstellungen und Drolieren. Zierleisten zu Beginn der einzelnen Horen (14r, 15r, 16v, 17v, 29v, 40v, 44v, 45v, 46r, 49r, 50r, 51r, 53v, 54v, 55r, 58v, 59r, 60r, 65r, 66r, 66v, 70r, 71r) und der speziellen Heiligengebete (126r-144v, 145v-147r). 5 Vollbilder zu Beginn der Textteile: 21r = Marienoffizium, 38r = Kreuzoffizium, 39v = Hl.-Geistoffizium, 73r = Bußpsalmen, 88r = Totenoffizium. Zahlreiche historisierte Initialen: zumeist fünf- bis sechszellige Buchstabenkörper mit zumeist quadratischem Außengrund, beide mit goldenen Blattranken verziert. Farbe sowohl des Buchstabenkörpers als auch des Außengrundes variiert: zumeist rot und blau, jedoch auch blau und rot, blau und oliv-gold, rot und oliv-gold, silber und oliv-gold, oliv-gold und blau, rot und rot, oliv-gold und rot. Binnengrund (ausgenommen bei den Initialen der Vollbilder, dort mit goldenen Akanthusranken gefüllt) mit szenenartiger Darstellung, die in eine Landschaft oder in einen geschlossenen, meist dunklen Raum gestellt ist.
Ikographische Beschreibung der historisierten Initialen von Bl. 13r-71v (Evangelienperikopen, Mariengebete „Obsecro te“, Marienoffizium, Kreuzoffizium, Hl.-Geistoffizium): 13r: I(n): Evangelist Johannes. – 14r: I(n): Evangelist Lukas. – 15r: C(um): Evangelist Matthäus. – 16v: I(n): Evangelist Markus. – 17v: O(bsecro): Maria mit dem Kind. – 29v: D(eus): Heimsuchung. – 40v: D(eus): Christi Geburt. – 44v: D(eus): Christus vor dem Hohepriester Kaiphas. – 45v: D(eus): Taufe Christi. – 46r: D(eus): Verkündigung an die Hirten. – 49v: D(eus): Kreuztragung. – 50r: D(eus): Ausgießung des Hl. Geistes. – 51r: D(eus): Anbetung der Könige. – 53v: D(eus): Christus wird ans Kreuz geschlagen. – 54v: D(eus): Petrus und Johannes heilen einen Lahmen. – 55r: D(eus): Darbringung im Tempel. – 58v: D(eus): Christus am Kreuz. – 59r: D(eus): Petrus und Johannes predigen. – 60r: D(eus): Flucht nach Ägypten. – 65r: D(eus): Kreuzesabnahme. – 66r: D(eus): Petrus und Johannes heilen einen Kranken. – 66v: C(onverte): Krönung Mariens. – 70r: C(onverte): Grablegung Christi. – 71r: C(onverte): Petrus und Johannes erwecken Tabita vom Tode.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 281

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 276.

276

Cod. 281

Von Bl. 126r–151v (Heiligensuffragien): Ikonographie entsprechend den in den Gebeten angerufenen Heiligen. Als Besonderheit auf Bl. 146v und zusätzlich auf 147r große, halbseitige Bilder mit der Darstellung des Evangelisten Johannes, der in der Funktion als Namenspatron dem Stifter des Stundenbuches, Frère Jean Bourgeois, gegenübergestellt und zugewandt ist.

Vollbilder: 21r: Verkündigung an Maria, mit Darstellung des Stifters Jean Bourgeois, knieend neben dem Erzengel Gabriel. – 38r: Christus am Kreuz. – 39v: Pfingsten. – 73r: König David im Gebet. – 88r: Hiob auf dem Misthaufen.

Die Handschrift wird in der Literatur zu den wenigen eigenhändigen Werken des Künstlers Jean Bourdichon (1457–1521) gezählt. Dieser Künstler war hauptsächlich in Tours tätig und arbeitete vor allem für den Königlichen Hof. Diese Handschrift entstand unter der Regentschaft von Karl VIII. (1483–1498, siehe dazu auch die Eintragung zu Geburt und Tod des zweiten Sohnes Charles auf Bl. Iv). Bourdichon gilt als Schüler und Nachfolger Jean Fouquets, des Begründers der Schule von Tours, und zählt zu den einflussreichsten Künstlern der französischen Buchmalerei. In seinem Atelier entstanden viele der bedeutendsten Handschriften und Stundenbücher; berühmte Vergleichshandschriften sind u. a. die „Grandes heures“ der Anne de Bretagne (Paris, Bibliothèque Nationale, Lat. 9474), das Gebetbuch Karls VIII. (Paris, Bibliothèque Nationale, Lat. 1370) oder das Missale des Bischofs Martin de Beaune von Tours (Paris, Bibliothèque Nationale, Lat. 886).

Die Nachträge ab Bl. 147v stammen von anderen Händen und möglicherweise auch aus späterer Zeit. Sie halten sich stilistisch an die Gestaltung Bourdichons, kommen jedoch nicht an dessen Qualität heran.

- E: Renaissance-Einband: stark gedunkeltes Schweinsleder über Holz, Süddeutschland (?), 16. Jh.
Einband besonders am HD stark berieben. VD und HD gleich: Zwei von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, die ein Mittelfeld umschließen. Äußerstes Rahmenfeld leer, im zweiten Feld Rolle mit ornamentalen Blütenranken (Nr. 1, Schwenke: Ranke 160 [Magdeburg, Drei Könige, spätgot.]). Das Mittelfeld ist durch dreifache Linien diagonal in rautenförmige Felder unterteilt. Darin Einzelstempel: Granatapfel (Nr. 2, nicht nachweisbar). Zwei Leder-Metall-Schließen. Kanten abgerundet. Rücken: fünf Doppelbünde, Leder am Kopf und am Schwanzende beschädigt und lose. Oben Titel in schwarzer Farbe: *Lib(er) Prec.(um) // cum pict.(uris) // pulch.(ris)*. Unten Signatur der Bibliothek im Wappenturm *Ma...* (Ziffer unleserlich). Kapitale mit blauen, roten und grünen Fäden umstoichen (beschädigt). Goldschnitt. Am Spiegel des HD Abklatsch eines Gebetbuchfragmentes (15. Jh.).
- G: Wahrscheinlich in Tours für Frère Jean Bourgeois, den Beichtvater König Karls VIII. von Frankreich, (Porträt Darstellungen auf Bl. 21r und 147r) zwischen 1490 und 1495 hergestellt. Anhand der auf Bl. 147r–151r nachgetragenen Heiligensuffragien eine spätere Verwendung in Lothringen zu vermuten. 1607 im Besitz von Friderich Vuillard (Eintragung auf Bl. 1r), der den Codex von der Witwe seines Veters Étienne, Guillemette Sage, erhalten hat. Auf Bl. 20r zwei weitere, jedoch schwer lesbare Besitzvermerke aus dem 16. Jh. Kam wahrscheinlich zur Zeit der Erzherzöge Sigismund Franz und Ferdinand Karl als Geschenk an die Bibliothek im Wappenturm nach Innsbruck. 1745 an die UB überstellt und damit zum Urbestand gehörig. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD: *II [.] 6 [.]*.
- L: Literatur zum Codex: Wilhelm II 110. – H. J. Hermann, Ein unbekanntes Gebetbuch von Jean Bourdichon, in: Beiträge zur Kunstgeschichte. Franz Wickhoff gewidmet. Wien 1903, 46–63. – Hermann 179–187. – I. Adler, Die Clouet. *Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses* N.F. 3 (1929) 220. – F. Leithe, Die k.k. Universitätsbibliothek in Innsbruck. *Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft* (1874) 260–266. – Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975 Nr. 55. – BHM IIIB, 679 u. IVA, 61. – D. Thoss, Französische Gotik und Renaissance in Meisterwerken der Buchmalerei. Ausstellung d. Handschriften- u. Inkunabelsammlung der Österr. Nationalbibliothek. Wien 1978, Kat.-Nr. 51. – M. Martens, A. Vanrie, M. de Waha, Saint Michel et sa symbolique. Bruxelles 1979, Nr. 91. – Neuhauser, Handschriftensammlung 53. – W. Salmen, Katalog der Bilder zur Musikgeschichte in Österreich I. Innsbruck 1980, Nr. 378, Nr. 391 und Nr. 430. – P. Winter, French Gothic and Renaissance illuminated manuscripts in Vienna. *Scriptorium* 34 (1980) 293. – E. Ramminger, Die Rolle des Stundenbuches in der Entwicklung des Zeitbewußtseins des Menschen der beginnenden Neuzeit. Innsbruck, phil. Dipl.-Arb. 1992. – E. Ramminger, Ein Stundenbuch aus Paris. Cod. 281, in: Vom Codex zum Computer. 250 Jahre Universitätsbibliothek. Innsbruck 1995, 74f, 172, 182. – S. Sepp, „Serenissimi Archiducis Leopoldi“: Bücher Erzherzog Leopolds V. in der Universitätsbibliothek Innsbruck, in: Kulturerbe und Bibliotheksmanagement. Festschrift für Walter Neuhauser (*Biblos-Schriften* 170). Innsbruck 1998, 164, 176.

Literatur zu Bourdichon (in Auswahl): Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. von U. Thieme und F. Becker. Bd. 4. Leipzig 1910, 456–457. – A. Weese, Skulptur und Malerei in Frankreich vom 15. bis zum 17. Jh., in: Handbuch der Kunstwissenschaft. Berlin 1917, 199–200. – P. Wescher, Fouquet und seine Zeit. Basel²1945. – R. Limousin, Jean Bourdichon, peintre et

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 281

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 277.

Cod. 281

277

illuminateur, son atelier et son école. Lyon 1954. – R. Fiot, Jean Bourdichon et Saint Francois de Paule (*Mémoires de la Société archéologique de Touraine* 55). Tours 1961.

STUNDENBUCH (lateinisch)

(Ir) Eintragung am oberen Blattrand: *In domino confido*. Eine weitere Eintragung radiert und nicht mehr lesbar.

(Iv) Notiz über die Geburt des zweiten Sohnes Karls VIII., Charles, der am 8. September 1496 geboren wurde, aber im Alter von kaum 4 Wochen am 3. Oktober 1496 starb: *Anno domini millesimo cccc^{mo} nonagesimo Sexto die VII^a mensis Septembris circa horam primam post meridiem Natus fuit illustrissimus princeps et dominus Vienensis Dalphinus nomine Francie Karolus et a Karolo octavo Rege Francorum genitus.*

(IIr) Geschenkvermerk eines Friderich Vuillard, 1607: *Ce jourduy date de ceste presente annee 1607 et ... (radiert) de mars ma cousine Guillemette Sage pour souvenance destienne la grand femme mon cousin son deffunct mary ma faict present de ses presentes heures estand peintes et iluminees avec telle perfection quelle sont dignes destre garder pour memoire. Friderich Vuillard.*

(IIv–IIIv) leer.

- 1 (1r–12v) KALENDARIUM. Hervorgehobene Heilige sind: 13.1. *Hylari epi.* (Bischof von Poitiers), 26.6. *Translatio sancti Hylarii*, 30.6. *Marcialis apostoli* (gefeiert in Limoges), 25.8. *Iusti epi.* (nachträgliche Eintragung, Bischof von Lyon), 25.8. *Ludovici regis Francie* (Feier Ludwig IX., des Heiligen, 1251–1270), 30.8. *Fiacri conf.* (gefeiert in Paris, Bourges und Reims).
- 2 (13r–17r) EVANGELIENPERIKOPEN.
(13r) *Initium sancti evangelii secundum Iohannem* Ioh. 1,1–14. (14r) *Secundum Lucam* Luc. 1,26–38 (15r) *Secundum Matheum* Matth. 2,1–12. (16v) *Secundum Marcum* Marc. 16,14–20.
- 3 (17v–20r) Gebet an Maria: *Obsecro te domina sancta Maria ...* (Ed. V. Leroquais, Les livres d'heures à la Bibliothèque Nationale T. 2. Paris 1927, 346).
(20v) leer.
- 4 (21r–71v) MARIENOFFIZIUM kombiniert mit KREUZOFFIZIUM und HL.-GEISTOFFIZIUM.
(21r) *Ad matutinas beatae Mariae*. Mit Invitatorium (CAO 1041), Ps. 94,1–2, Hymnus (AH 2, Nr. 27. Chev. 16347), Ps. 8,2–10, Ps. 18,2–5, Ps. 23,1–10, Antiphon (CAO 1709), Oratio und 3 Lectiones, Canticum (Chev. 20086). (29v) *In laudibus*. Mit Antiphon (CAO 3985), Ps. 92, Ps. 99, Ps. 62,2–12, Ps. 66,2–8, Dn. 3,57–88, Ps. 148,1–150,6, Antiphon (CAO 3985), Capitulum = Eccli. 24,11–12, Hymnus (nicht in AH und Chev.), Luc. 1,68–79, Antiphon (CAO 4029) und 4 Orationes. (38r) *Ad matutinas de sancta cruce*. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 13), Antiphon (CAO 1287) und Oratio. (39v) *Ad matutinas de sancto spiritu*. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 5327), Oratio. (40v) *Ad primam beate Marie*. Mit Hymnus (AH 2, Nr. 132), Ps. 53,3–9, Ps. 117,1–21, Antiphon (CAO 3985), 3 Orationes. (44v) *Ad primam de sancta cruce*. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 1287), Oratio. (45r) *Ad primam de sancto spiritu*. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5). (46r) *Ad terciam beatae Mariae*. Mit Hymnus (AH 2, Nr. 132), Antiphon (CAO 4441), Ps. 119–121, Antiphon (CAO 4441), 3 Orationes. (49v) *Ad terciam de sancta cruce*. Mit Antiphon (CAO 1287), Oratio. (50r) *Ad terciam de sancto spiritu*. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 5327). (50v) *Ad sextam beate Marie*. Mit Hymnus (AH 2, Nr. 132), Ps. 122–124, Antiphon (CAO 4669), 3 Orationes. (53v) *Ad sextam de sancta cruce*. Mit Hymnus (AH 30,

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 281

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 278.

- Nr. 13), Antiphon (CAO 1287), Oratio. (54v) *Ad sextam* de sancto spiritu. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 5327), Oratio. (55r) *An nonam beate Marie*. Mit Hymnus (AH 2, Nr. 132), Ps. 125–127, Antiphon (CAO 2523), 2 Orationes. (58v) *Ad nonam de cruce*. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 13), Antiphon (CAO 1287), Oratio. (59r) *Ad nonam* de sancto spiritu. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 5327). (60r) *Ad vespervas beate Marie virginis*. Mit Ps. 109, 112, 121, 126, 147, Antiphon (CAO 1570), Hymnus (AH 2, Nr. 29), Luc. 1,46–55, Antiphon (CAO 4704), 3 Orationes. (65r) *Ad vespervas* de sancta cruce. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 13), Antiphon (CAO 1287), Oratio. (66r) *Ad vespervas* de sancto spiritu. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 5327), Oratio. (66v) *Ad complectorium* beatae Mariae. Mit Ps 128–130, Antiphon (CAO 2016), Hymnus (nicht in AH, Chev. 21890), Antiphon (CAO 5041), 3 Orationes. (70r) *Ad complectorium* de sancta cruce. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 13), Antiphon (CAO 1287), Oratio. (71r) *Ad complectorium* de sancto spiritu. Mit Hymnus (AH 30, Nr. 5), Antiphon (CAO 5327), Oratio. (72r–v) leer.
- 5 (73r–82v) 7 BUSSPSALMEN (PSALMI POENITENTIALES) Ps. 6, 31, 37, 50, 101, 129, 142, Antiphon (CAO 3861).
- 6 (82v–87r) LITANEIEN (LITANIAE), darin u. a: Christophorus, Gratianus, Hilarius, Iulianus, Albinus, Ivo, Lucia, Anastasia, Apollonia, Radegundis, Columba. 2 Orationes. (87v) leer.
- 7 (88r–125r) TOTENOFFIZIUM (OFFICIUM DEFUNCTORUM).
Mit Antiphon (CAO 4293), Ps. 114, Antiphon (CAO 4293 und 3038), Ps. 119, Antiphon (CAO 3038 und 2402), Ps. 120, Antiphon (CAO 2402 und 4899), Ps. 129, Antiphon (CAO 4899 und 4159), Ps. 137, Antiphon (CAO 4159 und 1420), Luc. 1,46–55, Antiphon (CAO 1420), Ps. 145, 4 Orationes, Invitatorium (CAO 1131), Ps. 94, Antiphon (CAO 2244), Ps. 5, Antiphon (CAO 2244 und 1921), Ps. 6, Antiphon (CAO 1921 und 3875), Ps. 7, Antiphon (CAO 3875), Lectio prima = Iob 7,16–21, Lectio secunda = Iob 10,1–7, Lectio III = Iob 10,8–12, Antiphon (CAO 3250), Ps. 22, Antiphon (CAO 3250 und 2146), Ps. 24, Antiphon (CAO 2146 und 1948), Ps. 26, Antiphon (CAO 1948), Lectio IV = Iob 13,22–28, Lectio V = Iob 14,1–6, Lectio VI = Iob 14,13–16, Antiphon (CAO 4585), Ps. 30, Antiphon (CAO 4585 und 1861), Ps. 39, Antiphon (CAO 1861 und 4972), Lectio VII = Iob 17, Lectio VIII = Iob 19,20–27, Lectio IX = Iob 19,18–22, Antiphon (CAO 2810), Ps. 50, Antiphon (CAO 2810 und 2767), Ps. 64, Antiphon (CAO 2767 und 3725), Ps. 62 und 66, Antiphon (CAO 3725 und 1191), Is. 38,10–20, Antiphon (CAO 1191 und 4154), Ps. 148–150, Antiphon (CAO 4154), Luc. 1,68–79, Antiphon (CAO 1528), Ps. 141, 2 Orationes. (125v) leer.
- 8 (126r–151v) HEILIGENSUFFRAGIEN (FÜRBITTEN)
Jeweils mit Antiphon, Versus, Responsorium und Oratio. (126r) *De sancta trinitate*. Mit Antiphon (CAO 5119), Oratio (Andrieu III, 679). (126v) *De conceptione beate Marie virginis*. Mit Antiphon (Chev. 1752). (127r) *De nativitate beate Marie virginis*. Mit Antiphon (CAO 2957). (127v) *De annunciatione beate Marie*. Mit Antiphon (CAO 4195), Oratio (Andrieu III, 526). (128r) *De visitatione beate Marie*. (128v) *De purificatione beate Marie*. Mit Antiphon (CAO 2011), Oratio (Andrieu I, 208). (129r) *De assumptione beate Marie virginis*. Mit Antiphon (CAO 4214). (129v) *De sancto Michael archangelo*. Mit Antiphon (CAO 1398). (130r) *De sancto Iohanne Baptista*. Mit Antiphon (CAO 4412). (130v) *De apostolis*. Mit Antiphon (CAO 3278). (131r) *De sancto Marciale*. (131v) *De sancto Stephano*. Mit Antiphon (CAO 5216). (132r) *De sancto Sebastiano*. Mit Antiphon (CAO 2628), Oratio (Andrieu II, 36). (132v) *De sancto Mauritio*. Mit Antiphon (CAO 4786). (133r) *De sancto*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 281

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 279.

Cod. 283

279

Blasio. Mit Antiphon (Chev. 2056). (133v) *De sancto Christophoro*. Mit Antiphon (CAO 3418). (134r) *De sancto Petro martire*. (134v) *De sancto Thoma apostolo*. Mit Antiphon (CAO 4083). (134v) *De sancto Martino*. Mit Antiphon (CAO 4071). (135r) *De sancto Thoma Cantuariensi*. Mit Antiphon (CAO 3056). (135v) *De sancto Hylario*. Mit Antiphon (CAO 4071). (136r) *De sancto Nicholao*. Mit Antiphon (CAO 4051). (136v) *De sancto Anthonio*. (137r) *De sancto Fulcranno*. (137v) *De sancto Iheronimo*. BHM IIIA, 679. Mit Antiphon (CAO 3426). (138r) *De sancto Augustino*. (138v) *De sancto Gregorio*. Mit Antiphon (CAO 1674). (139r) *De sancto Ambrosio*. Mit Antiphon (CAO 1360). (139r) *De sancto Bernardo*. Mit Antiphon (CAO 3542). (139v) *De sancto Dominico*. Mit Antiphon (Chev. 6794). (140r) *De sancto Florentio*. (140v) *De sancto Francisco*. (141r) *De sancto Thoma de Aquino*. Mit Antiphon (Chev. 6081). (141r) *De sancto Anthonio de Padua*. Mit Antiphon (CAO 4952). (141v) *De sancto Rigomero*. (142r) *De beata Maria Magdalena*. Mit Antiphon (CAO 4581). (142v) *De sancta Martha*. (143r) *De sancta Katherina*. Mit Antiphon (Chev. 8822). (143v) *De sancta Appolonia*. (144r) *De sancta Radegundis*. Mit Antiphon (Chev. 17093). (144r) *De sancta Katherina de Senis*. (144v) *De sancta Clara*. Mit Antiphon (CAO 5328). (145v) *De sancto Laurentio*. Mit Antiphon (CAO 3609). (146r) *De beata Anna*. Mit Antiphon (CAO 1832). (146v) *De sancto Iohanne evangelista*. Mit Antiphon (CAO 3425).
Nachträge: (147v) *De sancto Anatholio*. (148v) *De sancto Desiderio*. (149r) *De sancta Geneveva*. (149v) *De sancta Siria*. (150r) *De sancto Gerardo*. Mit Antiphon (Chev. 2003). (150v) *De sancto Lupentio martire*. (151r) *De sancta Libaria*.

(E. R.)

Cod. 282: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 283

GUILELMUS PERALDUS

II Ī C 2, 2. Ser. Schnals. Perg. I, 206 Bl. 255 × 180. Italien, 14. Jh.

- B: Feines, helles Pergament. Lagen: I¹ (Vorsatzbl.) + 17.VI²⁰⁴ + (II-2)²⁰⁶. Die beiden letzten Blätter der letzten Lage herausgeschnitten. Lagenreklamanten.
- S: Schriftraum 170 × 113. 2 Spalten, von dünnen, oft kaum wahrnehmbaren Linien gerahmt, zu 42 Zeilen auf zumeist kaum wahrnehmbarer Tintenlinierung. Rotunda, bis Bl. 204vb von einer Hand (Farbe der Tinte wechselnd, teils dunkel, teils bräunlich, vgl. z. B. Bl. 63ra), Bl. 205ra bis zur Mitte mit breitem, danach 205ra-206vb mit engerem Duktus, möglicherweise von anderen Händen. Am unteren und seitlichen Blattrand vereinzelt Ergänzungen in Rotunda von anderer Hand.
- A: Rot-blaue Seitentitel, rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen, rot-blaue Kapitelzählungen am Rand in römischen Ziffern. Am Beginn der Kapitel zweizeilige, am Spaltenrand angesetzte rote oder blaue Lombarden mit feinen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern in der Gegenfarbe. Bl. 8vb, 54ra, 63rb, 80vb, 92va, 125va, 163vb, 183va fünfzeilige rot-blaue Lombarden mit reichen, sorgfältigen rot-blauen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern. Bl. 54ra als Randleiste längs des linken Blattrandes. Bl. 1ra siebenzeilige Initiale C in Deckfarbenmalerei: rosa Buchstabenkörper, rosa Binnengrund, gefüllt mit vier kreuzförmig angeordneten palmettenartigen blauen Blättern, innen rote Rosette mit braunem Ornament in der Mitte, von weißen Strichen gerahmter blauer Außengrund.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: blau gefärbtes Schafleder über Holz, Schnals (?), 14. Jh. Leder der Einbanddecke stark berieben. Am VD Spuren eines abgelösten Titelschildes, darunter Papierschilde mit Aufschrift in roter Farbe *A 4*. Spuren von je fünf runden Beschlägen. Zwei Leder-Metall-Schließen, in den metallenen Teil *Maria* eingeritzt, mit kleinen kugelförmigen Nägeln befestigt. Kanten

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 281

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7862

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)